# Königlich Preußische Stettiner Zeitung.




Im Verlage der Effenbartschen Erben. (Redacteur: C. W. Bourwieg.)

**No. 43. Montag, den 30. May 1825.**


Berlin, vom 24. Mai.

Der bisherige Privat-Docent bei der hiesigen Universität, Dr. Friedenroth, ist zum außerordentlichen Professor in der philosophischen Fakultät der Universität zu Greifswald ernannt worden.

---

Bei der am 21sten und 24sten d. M. fortgesetzten Ziehung der 5ten Klasse 51ster Königl. Klassen-Lotterie, fiel ein Hauptgewinn von 10,000 Thlr. auf Nr. 49299. in Berlin bei Securius; 2 Gewinne zu 5000 Thlr. auf Nr. 19319. und 49572. in Berlin bei Matzdorff und nach Lengerich bei Feibes; 1 Gewinn zu 2000 Thlr. auf Nr. 20684. nach Posen bei Pape; 3 Gewinne zu 1500 Thlr. auf Nr. 3819. 15172. und 71288. nach Danzig bei Rotzoll, Düsseldorff bei Wolf und nach Paderborn bei Bachrach; 24 Gewinne zu 1000 Thlr. auf Nr. 4613. 9750. 10347. 14429. 17510. 21398. 33457. 33602. 37398. 39027. 39838. 43879. 44478. 58112. 62149. 66344. 67178. 68810. 71767. 72862. 74180. 75449. 77215. und 78332. in Berlin 3mal bei Alevin, bei Baller, bei Burg, bei Israel, bei Matzdorf und bei Richter, nach Arnsberg bei Nordwald, Breslau bei Leubuscher, bei Prinz und 2mal bei Schreiber, Bunzlau bei Appun, Danzig 2mal bei Rotzoll, Düsseldorf 2mal bei Spatz, Liegnitz bei Leitgebel, Lissa 2mal bei Hirschfeld, Schönebeck bei Krüger und nach Schweidnitz bei Gebhardt und bei Kuhnt; 38 Gewinne zu 500 Thlr. auf Nr. 2061. 3702. 4894. 5953. 10917. 12709. 14266. 14896. 16067. 16386. 16899. 17302. 17418. 21040. 26676. 30730. 33354. 35529. 37571. 39680. 41852. 44880. 51344. 52067. 52744. 52856. 53685. 56046. 57713. 58192. 65665. 67680. 72683. 73883. 76420. 77193. 78243. und 85578. in Berlin 2mal bei Alevin, bei Burg, bei Friedberg, bei Israel, bei Michaelis, bei A. Simonssohn und bei Sußmann, nach Arnsberg bei Nordwald, Beeskow bei Thieme, Breslau bei J. Holschau jun., bei Prinz, bei Schreiber, bei Stern und bei Walbach, Bromberg bei Schmuel, Bunzlau bei Appun, Cöln bei Reimbold, Danzig bei Reinhardt und bei Rotzoll, Frankfurt a. O. bei Baswitz, Glogau bei Fränkel, Halle 2mal bei Lehmann, Königsberg in Pr. bei Falk und bei Hengster, Königsberg i. d. N. bei Jacobi, Krotoszyn bei Guttmann, Liegnitz 2mal bei Leitgebel, Lissa bei Hirschfeld, Magdeburg bei Brauns, Naumburg a. d. S. bei Kaiser, Neiße bei Jaekel, Oppeln 2mal bei Birkenfeld, Stettin bei Rolin und Alt-Strelitz bei Löwenberg; 57 Gewinne zu 200 Thlr. auf Nr. 881. 1798. 3527. 5528. 8391. 9235. 11511. 13029. 17569. 17939. 18217. 18429. 20301. 20817. 23970. 24273. 24330. 27155. 27664 28230. 28505. 30788. 32068. 33217. 33224. 36433. 37361. 38660. 39754. 40405. 40456. 41837. 43407. 45412. 46835. 46938. 49946. 51850. 51948. 56132. 60482. 60594. 62532. 62544. 63222. 63504. 64283. 68326. 71997. 74186. 74857. 76294. 76854. 79735. 82068. 82144. und 82467.

Die Ziehung wird fortgesetzt.

Berlin, den 25. Mai 1825.

Königl. Preuß. General-Lotterie-Direction.

Halle, vom 19. Mai.

Die jetzt noch hier befindlichen beiden Chinesen, Asseng und Aho, welche auf ihre bei Sr. Königl. Majestät angebrachte Bitte, und in Folge Einer Allerhöchsten Kabinets-Ordre, 10 Monate lang von dem Superintendenten Tiemann im Christenthum sind unterrichtet worden, haben am h Himmelfahrtsfeste in einer feierlichen Versammlung geistlicher und weltlicher Behörden die heilige Taufe, und am Sonntage darnach in der St. Georgen-Kirche das heilige Abendmahl empfangen.

Se. Königl. Majestät haben bei dem Aeltern, Asseng, und Se. Königl. Hoheit der Prinz Wilhelm, Bruder Sr. Majestät, bei dem Jüngeren, Aho, die Pathenstelle anzunehmen allergnädigst geruhet.

Carlsruhe, vom 16. Mai.

Vorgestern schlossen Se. K. H. der Großherzog die

Sitzungen der Ständeversammlung mit folgender Rede:

„Edle Herren und liebe Freunde! Die frohen Gefühle, mit welchen Ich vor wenigen Monaten Ihre Versammlung eröffnet, haben Mich nicht getäuscht. Der Erfolg hat Meinen Erwartungen entsprochen. Das Vertrauen, womit Ich Ihnen entgegen gekommen bin, hat herzliche Erwiederung, Mein auf das Wohl des Landes gerichtetes Bestreben, gerechte Anerkenntniß gefunden. Mit Eifer haben Sie die Ihnen vorgelegten Gesetz-Entwürfe in Ueberlegung genommen, sie mit Gründlichkeit erwogen, mit Anstand und Würde sie öffentlich berathen. Ich sage es mit aufrichtiger Freude: Alles, was Ich Ihnen habe mittheilen lassen, haben Sie, als in guter Absicht gegeben, erkannt, es treu und gewissenhaft zum Dank des Vaterlandes gefördert. Kehren Sie nun, edle Herren und liebe Freunde! in dem ruhigen Bewußtseyn erfüllter Pflichten in Ihre Heimath zurück. Verbreiten Sie überall die Gesinnungen, von denen Ich Sie beseelt gefunden; erhalten und befestigen Sie das Vertrauen auf die Gerechtigkeit, auf die Mäßigung, auf die Festigkeit der Regierung, und wenn wir noch unter den Folgen allgemeiner Weltbegebenheiten leiden, so lassen Sie uns die Blicke auf die schönere Zukunft richten, welche die Vorsehung vor unsern Augen zu enthüllen beginnt. Diese Hoffnung glaube Ich aussprechen und noch einige Worte zu Ihrer und zur Beruhigung Ihrer Mitbürger an Sie richten zu können. Der bedrängten Lage des Landmanns scheint eine erfreuliche Aenderung bevorzustehen, ein Zusammenfluß von Ereignissen wirkt bereits wohlthätig auf den Handel und auf seine freiere Bewegung; bald werden auch ihre Folgen die Erzeugnisse des Ackerbaues ergreifen. Wir stehen, wenn nicht alle Zeichen trügen, am Anfange einer bessern Zeit, deren Früchte vielleicht schon zur Reife gediehen sind, wenn Ich Sie wieder vor Mir versammelt finde. Indem Ich Sie, edle Herren und liebe Freunde, hiemit entlasse, sage Ich Ihnen Dank und ein freundliches Lebewohl. Meine besten Wünsche werden Sie begleiten."

Paris, vom 17. Mai.

Die Venetianische Zeitung meldet aus Alexandrien, die Witterung sey dort so nachtheilig gewesen, daß viele Schiffe verhindert worden, ihre Ladungen einzunehmen. Die Mündung des großen neuen Canals sey so mit Schlamm angefüllt, daß auch nicht die kleinsten Boote einlaufen könnten und die Baumwolle und andere Waaren schon in einer gewissen Entfernung ausgeladen und mit Kameelen ans Meer gebracht werden müßten; es werde auch viele Arbeit erfordern, den Schlamm wieder fortzuschaffen.

Der Courier français meldet aus Martinique: „Wir erhalten die Nachricht, daß ein Prévotal-Gericht das Land durchzieht und Schrecken verbreitet. Eingesetzt, um über Fälle von Vergiftung zu richten, spricht es seine Urtheile bei verschlossenen Thüren und läßt sie auf der Stelle vollziehen. Dem Angeklagten wird kein Defensor gestattet. Dieses furchtbare Tribunal hatte anfangs nur über Sclaven Gerichtsbarkeit, jetzt aber erstreckt es solche auch auf die freien Farbigen. Ausschließlich aus weißen Pflanzern zusammengesetzt, werden die ihm angezeigten Personen verbannt, deportirt und zum Tode verurtheilt. Dem König ist unfehlbar die Errichtung dieses heimlichen Gerichts unbekannt, das die K. Einsetzung nicht erhalten hat, und dessen Competenz durch kein Gesetz bestimmt ist. Die Namen der Richter sind ein Geheimniß. Wir haben den amtlichen Kalender aus Martinique vor uns liegen, in welchem dieses Gerichtshofes keine Erwähnung geschieht. Wir wissen wohl, daß das Prévotal-Gericht auf Corsica noch geduldet wird, durch eine Ordonnance, die der Charte entgegen besteht u. s. w. Die Briefe aus Martinique melden weiter, daß allgemeine Muthlosigkeit die unglücklichen Einwohner ergriffen hat. Der Handel ist zu Grunde gerichtet, die Casten-Rivalitäten zeigen sich unter dem Gelsite der schrecklichsten Leidenschaften. Wie soll wohl der Handel wieder zu Kräften kommen, in einem Lande, wo alle Geschäfte auf langen Credit betrieben wurden, und wo es unmöglich ist, den bevorrechteten Schuldner zur Zahlung zu zwingen?"

Paris, vom 18. Mai.

Die von einigen Blättern verbreitete Nachricht, als solle die Französische Armee den 1. Juli die Festungen in Spanien räumen, wird von der Etoile für ungegründet erklärt.

Der Erzbischof v. Rouen (Cardinal Fürst von Croi) hat einen Hirtenbrief erlassen und befohlen, selbigen in allen Kirchen seines Sprengels vorzulesen, in dem er seinen Kummer darüber ausdrückt, daß einige seiner Kinder, wenn auch nur auf einige Augenblicke, haben glauben können, er wolle eine neue Art von Inquisition gegen diejenigen, die ihren kirchlichen Pflichten nicht nachkommen, ausüben, und so gleichsam das apostolische Amt zu einem gehässigen Geschäfte herabwürdigen. Wenn er daher z. B. befohlen habe, daß die Geistlichen Keinen, der erwiesenermaßen das Osterfest nicht feiert, zum Taufpathen zulassen sollen, so ist dies nichts als eine uralte kirchliche Vorschrift, und nicht erneuet, um die Schuldigen aufzusuchen, als vielmehr nur um die Bedingungen kennen zu lehren, unter denen die Kirche zum Taufpathen-Amt zuläßt.

Die Stadt Nerac hat 3000 katholische und 2600 protestantische Einwohner. Durch einen Bescheid der Regierung vom 23sten Februar 1804, war das protestantische Konsistorium daselbst ermächtigt worden, sich die Kirche des vormaligen Nonnenklosters Sainte-Clara in eine Kirche zu verwandeln. Dies geschah den 20sten März desselben Jahres. Jetzt hat der Präfekturrath dem Konsistorium die Kirche abgenommen und sie dem katholischen Hospital (ebenfalls im Nonnenkloster) geschenkt. Der Pfarrer von Nerac hat dies Ereigniß gefeiert; aber die protestantische Gemeinde hat an die Deputirtenkammer eine Bittschrift eingereicht, über welche jedoch bis jetzt kein Bericht abgestattet worden ist.

Paris, vom 19. Mai.

Fort, vormals Sekretair des Herzogs von Bourbon, wegen seines Mordversuchs auf den Herrn v. Gatigny und dessen Diener Béry bekanntlich zu lebenslänglicher Eisenarbeit verurtheilt, ward gestern hier an den Pranger gestellt und gebrandmarkt.

Madrid, vom 5. Mai.

In Corunna werden Anstalten zu einer Expedition gemacht, deren Bestimmung nach Einiger Angaben

Peru ist. Andre, die besser unterrichtet seyn wollen, behaupten, sie sey nach Havanna bestimmt und man wolle der Emancipation dieser reichen Colonie zuvorkommen.

Madrid, vom 7. Mai.

Neulich griffen in einem hiesigen Weinkeller 14 Spanische Soldaten 5 Schweizer-Soldaten an; diese wehrten sich muthig, tödteten zwei ihrer Gegner und verwundeten 8, zuletzt aber unterlagen sie. In Valdemoros ist etwas ähnliches vorgefallen. Ein Bürger beklagte sich auf dem Markt über einen Schweizergardisten, der ihn mit dem Ellenbogen gestoßen, und stieß heftige Schmähungen gegen ihn aus. Wiewohl der Soldat sich entschuldigte, daß es unvorsetzlich geschehen, fiel man ihn mit Steinwürfen an, die ihm den Kopf verletzten. Ein Kamerad, der ihm beistehen wollte, bekam mehrere Dolchstöße. Seitdem müssen die Schweizer in ihren Quartieren bleiben.

London, vom 14. Mai.

In der gestrigen 19ten Jahrsversammlung der K. Afrikanischen Institution verlas Hr. Fowell Burton eine Correspondenz zwischen Sir Ch. Stuart und Hrn. v. Villèle; nächstdem ein Schreiben eines Amerikaners an seinen Principal in Amerika, worin er berichtet, daß ein Afrikanischer Häuptling, um sein Versprechen, eine gewisse Anzahl junger Neger zu liefern, zu erfüllen, mit seinen Kriegern in der finstern Nacht einen friedlichen ackerbauenden Menschenstamm überfallen, die Hütten verbrannt, alle erwachsenen Männer und Weiber nebst den ganz jungen Kindern ermordet und die andern Knaben und Mädchen zur Sclaverei überliefert habe. Auch einen andern Bericht, von der Vernichtung von acht Afrikanischen Dörfern in einer Woche, von deren Einwohnern, „die, welche dem Schwerdt entronnen, an die Europäischen Schurken, welche das Schiff geführt, verkauft worden." Es erhelle aus dem Bericht des Brittischen Botschafters in Paris, daß in Einem Jahre nicht weniger als 362 Sclavenladungen aus zwei kleinen Flüssen Afrika's allein abgeschifft worden, die nach mäßigem Anschlage 105,600 Sclaven enthalten hätten.

Unter dem Titel Parthenon ist das erste Heft einer neuen, den schönen Künsten gewidmeten Zeitschrift erschienen, wozu die Lettern erst gesetzt, der Satz alsdann auf Stein gebracht und von diesem übergedruckt worden. Es hat dieses, wiewohl es kostbar ist, den großen Vortheil, daß Vignetten, Musiknoten und Zeichnungen aller Art in den Text gebracht und mit demselben zugleich abgedruckt werden können. Man hat diesem Verfahren den Namen Typolithographie gegeben.

Die hiesigen Griechischen Abgeordneten: Orlando und Luriotis, haben ein amtliches Schreiben vom Präsidenten Georg Conduriotis, datirt Tripolitza den 30sten März, erhalten, in welchem der Sieg der Griechen bei Navarino vom 27sten desselben Monats vollkommen bestätigt wird. Die Griechischen Generale, welche in der Schlacht kommandirten, heißen Korataso, Kristos, Karaiskakis, Zavellos und Skurtis. Die Feinde flohen und 3000 Egypter sind von allen Seiten umzingelt. Conduriotis war an demselben Tage von Nauplia abgereist, um sich durch Arcadien nach Patras zu begeben.

London, vom 17. Mai.

Die Bittschrift aus Manchester gegen die katholische Emancipation ist hier angekommen. Sie zählt 43,028 Unterschriften, ist 435 Fuß lang und wiegt 23 Pfund. Zahlreiche Bittschriften ähnlichen Inhalts sind gestern dem Oberhause eingereicht worden.

Am 13ten hielt die Amerikanische Gesellschaft, unter Vorsitz des Herzogs von Gloucester, ihre jährliche Sitzung, bei der viele Parlamentsglieder zugegen waren. Der vom Sekretair verlesene Jahresbericht enthält eine Reihe betrübender Mittheilungen über den Schutz, welchen der ehrlose Sclavenhandel immer noch bei den Französischen, Spanischen und Portugiesischen Flaggen findet. Wo ein Französischer Kauffahrer erscheint, beginnen die Negerhäupter einen Krieg um Gefangene zu machen, und diese als Sclaven zu verkaufen. Eine Königl. Französische Fregatte hat einem Englischen Schiffe ihren Beistand zur Habhaftwerdung der Negerschiffe abgeschlagen. Die Kaufleute in Nantes, welche Schiffe zum Negerhandel ausrüsten, haben einen Kunstgriff ersonnen, wodurch sie den Gerichtshöfen auszuweichen verstehen. Statt der Worte „Negerhandel" setzen sie „Handel mit Elfenbein." Herr Burton versicherte, daß die Schiffskapitaine einen geheimen Vertrag mit ihrer Mannschaft abschließen, wodurch die Matrosen sich zum Meineide verpflichten, falls sie gerichtlich vernommen werden; sie schwören, nichts als Elfenbein oder Maulthiere gekauft zu haben. Lord Nugent hat vorgeschlagen, den Abscheu auszudrücken, welchen die Versammlung an dem Benehmen Frankreichs, Spaniens und Portugals in dieser Hinsicht empfinde. Lord Calthorpe bemerkte, daß die Franzosen besser thäten, dergleichen Grausamkeiten einzustellen, als die äußere Verletzung religiöser Sinnbilder mit dem Tode zu bestrafen. Resolution ward einstimmig genehmigt.

Briefe aus Port-au-Prince melden, daß die Emigranten aus den Vereinigten Staaten angekommen sind, und daselbst auf die herzlichste Art von den Bewohnern aufgenommen wurden. Da sie meistens Protestanten sind, so befürchtete der Präsident Anfangs, daß ihnen die Haitier nicht mit Wohlwollen entgegenkommen würden, er täuschte sich aber, und sah, wie sich überall der toleranteste Geist offenbarte. General Borgella empfahl bei einer kürzlichen Gelegenheit, diesen toleranten Geist beizubehalten, und bemerkte, daß, wenn sich gleich die Emigranten zu einem andern Glauben bekennten, sie nicht weniger Kinder desselben Vaters wären, und ihn, wiewohl auf eine verschiedene Art, mit gleicher Inbrunst anbeteten. General Inginac, ein farbiger Mann, Sekretair Boyer's, hat kürzlich ein literarisches und politisches Werk le Propagateur Haytien, angefangen, welches in einem Style geschrieben ist, der selbst dem aufgeklärtesten Mann in Europa keine Schande machen würde. Die Agenten der in London gebildeten St. Domingo Bergwerks- und Handelskompagnie waren in Port-au-Prince eingetroffen und überaus günstig empfangen worden.

Türkische Grenze, vom 6. Mai.

Der Spectateur oriental giebt folgendes Schreiben aus Syra vom 8ten April: „Die bei Modon ans Land gesetzten Türkischen Truppen haben die Belagerung von Navarino aufgegeben, sich in zwei Kolon-

nen getheilt und sind acht Stunden weit in das Innere von Messenien eingedrungen, Alles auf ihrem Wege verheerend und niederbrennend. Die inneren Zwistigkeiten der Griechen, weit entfernt, bei der drohenden Gefahr zur Versöhnung sich zu neigen, sind mit neuer Macht ausgebrochen. Da die Hydrioten sich weigerten, in die See zu stechen, bevor ihr rückständiger Sold ihnen ausgezahlt sey, so hatte sich der Präsident Konduriotti selbst nach Hydra begeben, um die Schiffshauptleute zum Auslaufen zu bewegen. In einer deshalb gehaltenen Versammlung weigerte sich jedoch Konduriotti, den Schiffshauptleuten detaillirte Rechnungen über die aus dem Englischen Anlehen erhaltenen Summen abzulegen, da feuerte einer derselben in seinem Unmuthe seine Pistole auf den Bruder des Präsidenten ab, ohne ihn jedoch zu verwunden. So trennte sich die Versammlung, und Konduriotti ging von Hydra ab, ohne etwas ausgerichtet zu haben. Leider ist es gewiß, daß die Türken Einverständnisse mit den Griechischen Häuptlingen auf Morea haben, und wenn sie fortfahren, mit Einheit und Nachdruck zu Werke zu gehen, während die Griechen in innern Zwisten ihre Kräfte zersplittern, so mag der Ausgang des künftigen Feldzugs nicht zweifelhaft seyn."

Zante, vom 17. April.

Der zum General-Lieferanten der Griechischen Armee ernannte Graf Metaxas von Cephalonien hat 30000 Piaster erhalten, um hier verschiedene Einkäufe zu machen, was denn auch ohne Hinderniß von Seiten der Jonischen Regierung statt gefunden hat. In diesem Augenblick gehen diese eingekauften Mund- und Kriegsbedürfnisse auf Griechischen Fahrzeugen von hier nach Navarino ab. Die Hellenische Regierung hat in diesem Augenblick 35000 Mann in Sold, und diese Anzahl nimmt mit jedem Tage bedeutend zu.

Navarino, das seit mehrern Tagen angegriffen wird, vertheidigt sich tapfer. Die Griechische Armee ist voll Eifer; die Egypter leiden dagegen sehr an den nachtheiligen Folgen ihrer zusammengedrängten Position. Am 10ten April tödteten ihnen die Griechen 400 Mann.

Constantinopel, vom 27. April.

Die Pforte versichert zwar, daß sich bis zum 12ten April nichts Ungünstiges auf Morea zugetragen habe, allein die ungünstigen Gerüchte dauern fort. — Großes Aufsehen erregte die Ankunft von vier Köpfen mächtiger Häuptlinge der Albaneser, welche mittelst Tartaren hier eingebracht wurden. Die Geopferten sind die einflußreichsten und geschicktesten Chefs der Albaneser gewesen, und da sich der Seraskier Reschid Pascha derselben entledigte, so nimmt man an, daß er Mißtrauen in ihre Treue setzte und demnach auf die Albanesen wenig rechnen kann. Ein Umstand, der das Schicksal des diesjährigen Feldzugs allein entscheiden würde. Alle Berechnungen der Pforte waren auf die Albaneser gestützt, und diese werden den Tod ihrer Chefs schwerlich mit gleichgültigen Augen ansehen. Man glaubt hier, Omer Vrione dürfte nächstens ein ähnliches Schicksal haben.

Der Thronerbe, Abdul Hamid, (geboren den 6ten März 1811) ist, wie es heißt, an den Blattern gestorben. Sein einziger Bruder, Abdul Meschid, war ebenfalls krank. Die Janitscharen, die ihre Blicke schon längst auf den Thronerben richteten, sind darüber bestürzt. Bekanntlich hatten sie in der letzten Zeit mehrere Versuche gemacht, sich seiner zu bemächtigen, um ihn, wie man vermuthet, auf den Thron zu setzen.

Nach mehreren Briefen aus Bitoglia und der Gegend von Janina vom 26sten April soll der Seraskier Reschid Pascha am Griechischen Osterfeste eine harte Niederlage erlitten haben. Er ist auf seinem Rückzuge bereits wieder in Janina eingetroffen. Aus Seres und Salonichi wird gemeldet, daß er von den Albanesern verlassen worden sei, und hierauf aus Rache gegen 300 Christen habe niedermetzeln und hinrichten lassen.

Constantinopel, vom 30. April.

Die Griechen werden nächstens eine Dampffregatte von den Engländern erhalten, und sollen noch eine zweite nach der Einnahme von Patras bekommen. Auf Creta sind nicht mehr als 4000 Türken.

## Vermischte Nachrichten.

Stettin. Am 2ten Pfingsttage, den 23sten d. M., unternahm der Schnellläufer Herr Göhrig einen zweiten Schnelllauf vom Berliner Thore bis Pritzlow hin und zurück. Ungeachtet der geringen klingenden Aufmunterung, welche dem Herrn Göhrig, dem Vernehmen nach, zu Theil wurde, bewährte er auch heute seine Virtuosität, indem er die lange Laufbahn, von etwa 2½ Meilen, statt der versprochenen 78, in 74 Minuten zurücklegte.

Am 7ten Mai starb zu Venedig der Marquis von Chasteller, General der Artillerie und Kommandant von Venedig.

---

## Subscriptions-Anzeige.

Auf die, zur Hohen Vermählungsfeier Ihro Königl. Hoheit, der Prinzessin Louise, von dem Hof-Medailleur Herrn Loos geprägten Denkmünze, lade ich, in dessem Auftrage, zur Subscription mit dem Bemerken ergebenst ein, daß die Zeichnung davon bei mir jederzeit eingesehen werden kann. Stettin den 28sten May 1825. Klemm.

---

## Entbindungs-Anzeige.

Gestern früh ward meine liebe Frau von einer gesunden Tochter glücklich entbunden. Woldenberg in d. N. den 27. May 1825. C. L. Regenberg.

---

## Verbindungs-Anzeige.

Unsere am 26sten d. M. vollzogene eheliche Verbindung zeigen wir hierdurch ergebenst an, und empfehlen uns zugleich bei der Abreise nach Bromberg unseren geehrten Verwandten und Freunden. Stettin den 30sten May 1825.
Ernst Kämmerer.
Auguste Kämmerer geb. Haase.

---

## Todesfall.

Am Stickfluß starb Heute Vormittag gegen Eilf Uhr mein guter Vater, der Altermann und Goldarbeiter Vogelaer in seinem 64sten Lebensjahre. Diesen mich zu früh betroffenen Verlust zeige ich allen seinen und meinen Freunden hierdurch schuldigst an, deren stiller Theilnahme ich gewiß bin, welche meinen tiefen Kummer ehren und durch Beileidsbezeugungen nicht vergrößern werden. Stettin den 18ten May 1825. Julius Robert Vogelaer.

## Anzeigen.

Das unentgeldliche Pocken-Impfen wird in diesem Jahre Mittwoch den 1sten Juny beginnen, und jeden Mittwoch und Donnerstag Morgens von 8 bis 9 Uhr fortgesetzt werden. Stettin den 28. May 1825.

Dr. Hehlen.

---

Die erwarteten Tapeten, Borten, und dergl. habe ich erhalten, empfehle mich daher mit einer großen Auswahl sowohl in feinen, als auch in billigen Tapeten und Borten, in ganz neuen und vorzüglich schönen Mustern.

C. B. Kruse, Grapengießerstraße No. 421.

---

**Italienische Strohhüte**
im schönsten Geflecht und zu den alten anerkannten billigsten Preisen, sind angekommen,
**genähete Strohhüte**
in allen Feinen, kommen Morgen,
**neue Blumen und Bänder,**
bey **C. F. Korn & Comp.,**
Breitestraße No. 397.

---

Ich erwarte binnen Kurzem eine Ladung Selterser und Geilnauer Wasser, Eau de Cologne, Moselwein und Pfeifenthon, welche ich gleich nach Ankunft in Auction verkaufen lassen werde.

A. F. W. Wißmann.

---

Zum 8ten oder 9ten Juny trifft ein viersitziger verdeckter Chaisewagen, von Bremen kommend, hier ein und kehrt leer wieder dahin zurück. Sollten Reisende diese Gelegenheit zu benutzen wünschen, so belieben sich selbige in der großen Wollweberstraße No. 589 deshalb zu melden.

---

Ich mache hiedurch bekannt, daß nach dem zwischen mir und Herrn E. W. Roth geschlossenen Gesellschaftsvertrage, die Firma Moritz & Roth nur allein von mir geführt, und daß Herr Roth sich derselben weder zu unseren Societäts-, noch weniger zu seinen Privatgeschäften, namentlich nicht zur Ausstellung von Wechseln oder der Abschließung von Contracten bedienen, auch an dem zu unseren beiderseitigen Geschäfte gewidmeten Hause, Langebrückstraße No. 78, ohne meine Einwilligung keine Veränderung vornehmen darf.

Moritz.

---

Pianoforte und Guitarren sind zu Kauf oder zur Miethe zu haben, bey B. W. Oldenburg.

---

Dass meine Zeit es jetzt wieder erlaubt, einige Schüler oder Schülerinnen auf dem Pianoforte annehmen zu können, zeige ich hiedurch ergebenst an. Stettin den 27. May 1825.

Herrosé,
wohnhaft in der grossen Oderstrasse No. 66.

---

Einem hochgeehrten Publikum zeige ich hiedurch ergebenst an, daß ich gewilliget bin, hieselbst einige Zeit im Tanzen Unterricht zu ertheilen, und ersuche ich daher diejenigen Herrschaften, welche mir ihre Kinder anvertrauen wollen, gehorsamst, sich bei mir zu melden und das Weitere zu verabreden. Mein Logis ist bei dem Gastwirth Herrn Kluge. Stettin den 29sten May 1825.

C. Jäger, Tanzlehrer.

---

### Bekanntmachung.

Es ist von einem zum 2ten Infanterie-Regimente gehörigen Soldaten, welcher wegen Diebstahls zur Untersuchung gezogen ist, bei dieser Gelegenheit unaufgefordert und wiederholt angezeigt: daß er vor seiner militairischen Einstellung eines Sonntags im Januar 1822 oder 1823 und wahrscheinlich im vorletzten Sonntage dieses Monats, Nachmittags etwa um 3 Uhr, nicht weit hinter der auf einer Insel in der Oder dem Dorfe Pommerensdorf gegenüber belegenen Schneidemühle auf der damals mit starkem Eise belegten Oder beim Schlittschuhlaufen mit einem ihm unbekannten Manne zusammengetroffen, in Streit gerathen und diesen in Folge desselben in eine nahe Oeffnung im Eise, in eine sogenannte Lume gestürzt und dessen Untersinken bewirkt habe.

Nach der Angabe des Inkulpaten soll dieser Mann auf Schlittschuhen von Stettin ihm entgegen gekommen, einen Bootshaken in der Hand gehabt, ungefähr 40 Jahr alt, von kleiner Gestalt, hagerem Gesichte und starkem Barte, mit einem blauen Tuchrocke und einen runden Filzhute bekleidet, und dem Anscheine nach etwas betrunken gewesen sein, auch das Aeußere und die Sprache eines Landmanns gehabt haben.

Im Laufe der Untersuchung ist obige Selbstanschuldigung von dem Inkulpaten dahin abgeändert: daß der bezeichnete Mann zwar von ihm in Veranlassung eines Streits in die Lume gestürzt, jedoch nur bis zur Hälfte der Lenden ins Wasser gerathen, alsdann aber mit seiner Hülfe wieder aus demselben gerettet und im Stande gewesen sey, seinen Weg fortzusetzen.

Der Inkulpat selbst will bei diesem Vorfall mit einem brauntuchenen Ueberrock, langen weiten Beinkleidern von grünem Tuche und einer blautuchenen Mütze mit rother Tucheinfassung bekleidet gewesen sein. Durch die bereits angestellten Nachforschungen ist bis jetzt nichts ermittelt, was auf die eine oder die andere Angabe des Inkulpaten Bezug hätte; da es jedoch sein könnte, daß in der angegebenen Zeit ein Mensch, auf den die obige Beschreibung mehr oder weniger paßt, vermißt oder auch jemand in einen solchen von dem Inkulpaten später angezeigten Streit verwickelt und angegebener Maßen behandelt wäre, so wird dieses hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht und im Fall, daß jemand über diesen Gegenstand irgend eine Auskunft zu geben im Stande sein sollte, zugleich die Aufforderung damit verbunden, dem unterzeichneten Divisionsgerichte oder der nächsten Gerichtsbehörde so schleunig als möglich hiervon Anzeige zu machen. Endlich wird noch die Versicherung ertheilt, daß eine solche Anzeige keine Kosten verursachen und daß selbst, wenn eine Reise dieserhalb nöthig werden müßte, Reise- und Zehrungskosten erstatten werden sollen.

Stettin den 17ten May 1825.

Königl. Preuß. Divisionsgericht der dritten Division.

## Proclama.

Die zu Schievelbein belegene unterschlächtige Wassermühle, sogenannte Schloßmühle, soll in Termino den 9ten July d. J. auf dem Domainen-Intendantur-Amte zu Schievelbein öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Besitzfähige Kaufliebhaber werden hiezu eingeladen und sollen die Kaufbedingungen im Termin vorgelegt werden. Cöslin den 2ten May 1825.

Königl. Preuß. Regierung. II. Abtheilung.

---

## Bekanntmachungen.

Der hiesige Kaufmann und Stadtrath Herr Carl Ludwig Bergemann und dessen Ehegattin, Charlotte Wilhelmine geborne Thiemann, haben durch einen vor ihrer Verheirathung errichteten Vertrag die hier unter Eheleuten nicht eximirten Standes geltende Gemeinschaft der Güter unter sich ausgeschlossen, welches hiedurch bekannt gemacht wird. Stettin den 9. May 1825.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

---

Der Kaufmann Herr George Friedrich Wilhelm Schulz und seine Braut, Emilie Friederike Ferdinandine geborne Kluth, haben die hier unter Eheleuten nicht eximirten Standes obwaltende Gemeinschaft der Güter unter sich ausgeschlossen, welches hiedurch bekannt gemacht wird. Stettin den 16ten May 1825.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

---

## Zu verpachten.

Wegen eines eingetretenen Todesfalls soll der zum Nachlasse des Bauers Johann Friedrich Bartelt gehörige Bauerhof in Scholwin, mit Vieh- und Feld-Inventarienstücken und seinem Antheil an der Erbpachtsziegeley bey diesem Dorfe, verpachtet werden. Dazu ist ein Termin auf den 7ten Juny dieses Jahres, Vormittags um 10 Uhr, hier im Marienstiftsgericht angesetzt worden, wozu Pachtlustige mit der Nachricht eingeladen werden, daß die Verpachtsbedingungen im Termin bekannt gemacht werden sollen, und daß diejenigen, welche über die zum Bauerhofe gehörigen Ländereyen und Wiesen Auskunft zu haben wünschen, sich deshalb an den Bauern Johann Erdmann in Scholwin wenden müssen. Stettin den 10ten May 1825.

Königl. Marien-Stiftsgericht. Hartwig.

---

## Proklama.

Auf den Antrag eines eingetragenen Gläubigers wird die dem Bäcker und Müllermeister Kobert zugehörige, zu Schwabach im Randower Kreise belegene Stumper-Holländer-Windmühle, nebst den gegenwärtig noch auf Stielen stehendem Hause und Stallgebäude, Hoflage und 6 M. M. Wiesen, womit auch die Branntweinbrennerey, Brauerey und Krugverlagsgerechtigkeit verbunden ist, gerichtlich abgeschätzt, an Materialien auf 2122 Rthlr. 6 Gr. und dem Ertrage nach auf 2050 Rthlr., zur öffentlichen nothwendigen Subhastation gestellt, und soll in den 3 Terminen den 12ten März, den 11ten May k. J., Vormittags 10 Uhr, in der Behausung des Gerichtshalters, Hofraths Damerow, und den 12ten July ejusd. a. an der Gerichtsstelle im herrschaftlichen Hause zu Schwabach ausgeboten werden. Kauflustige, die dies Grundstück zu bezahlen vermögend sind, werden hierdurch aufgefordert, ihre Gebote in den angesetzten Licitations-Terminen, von welchen der Letztere peremtorisch ist, abzugeben. Die Taxe und Kaufsbedingungen sind dem zu Schwabach an der Gerichtsstubenthüre angeschlagenen Subhastationspatente beygefügt und auch bey dem Gerichtshalter hieselbst einzusehen und dient auch zur Nachricht, daß excl. der Feuerkassengelder und Prediger und Küstergebühren von der Mühlengerechtigkeit 18 Rthlr., und von der Brau- und Brennerey und Krugverlagsgerechtigkeit und den 6 M. M. Wiesen 56 Rthlr. Cour. jährlich in 4 Terminen entrichtet werden müssen und das Kaufgeld in Courant zur Hälfte, am Tage der Uebergabe, noch vor derselben und zur Hälfte mit 5 Procent Zinsen von da ab 4 Wochen nachher zu unserm Deposito baar bezahlt werden soll. Stettin den 24sten Decbr. 1824.

Schwabachsches Gutsgericht.

---

## Edictal-Citation

Der Musketier Christian Becker, welcher ehemals als Schmiedegeselle in Medow Amts Stolpe gewohnt hat, ist im Jahre 1805 mit dem vormaligen von Owstienschen Regimente ausmarschirt, und bey der Affaire von Lübeck im Jahre 1806 von seinem Regimente abgekommen, so daß er seit dieser Zeit keine Nachricht von sich gegeben hat. Auf den Antrag seiner Verwandten wird er und seine etwanigen unbekannten Erben hierdurch öffentlich vorgeladen, innerhalb 9 Monaten, und spätestens im Termin am 15ten July 1825, des Vormittags um 10 Uhr, vor dem Herrn Referendarius Calow hieselbst entweder persönlich, oder durch einen zuläßigen Bevollmächtigten zu erscheinen, und weitere Anweisung zu erwarten. Bey seinem etwanigen Ausbleiben wird der Musketier Christian Becker für todt erklärt, seine etwanigen unbekannten Erben oder Erbnehmer werden mit ihrem Erbrechte oder sonstigen Ansprüchen nicht weiter gehört, und das Vermögen wird an die sich gemeldeten und ausgewiesenen Erben verabfolgt werden. Colbatz den 20sten August 1824.

Königl. Preuß. Pommersches Justizamt.

---

## PROCLAMA.

Die unbekannten Erben der verwittweten Lazareth Inspector Heinrich Völcker, Dorothea Charlotte gebornen Stemmer, werden hierdurch aufgefordert, in dem zum Nachweise ihres Erbrechts auf den 6ten September 1825 in unserm Gerichtslocale anstehenden Termine persönlich, oder durch zuläßige Bevollmächtigte zu erscheinen, oder zu gewärtigen, daß bei ihrem Ausbleiben der Nachlaß, welcher in einem in unserm Depositorio befindlichen Capitale von 559 Rthlr. 6 Sgr. 11 Pf. besteht, als ein herrenloses Gut der Kämmereykasse der Stadt zugeschlagen werden wird. Colberg den 11ten October 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

---

## Bekanntmachung.

In unserm Stadt-Eigenthumsdorfe Kietzig soll im künftigen Jahre ein neues Pfarrhaus gebauet und mit den Vorbereitungen zu diesem Bau sogleich angefangen werden. Es ist daher wegen Ueberlassung der dabei vorkommenden Zimmer-, Maurer-, Tischler-, Schlosser-, Glaser-, Töpfer- und Anstreicher-Arbeiten an den Mindestfordernden, sowie auch wegen Bereitung der erforderlichen Lehmpatzen und Luftsteine, ein Licitationstermin auf den 16ten Juny c. Vormittags um 11 Uhr, vor dem Herrn Kämmerer Engel in der großen Rathsstube hierselbst angesetzt, und werden Unternehmungslustige zu demselben eingeladen. Zur Nachricht derselben dient, daß sie sich bei der Contractschließung allen den Bedingungen unterwerfen

müssen, welche von der Königl. Regierung durch die Verordnungen vom 18ten November 1823, (Amtsblatt No. 55 Pag. 595), und vom 22sten April d. J. (Amtsblatt No. 19 Pag. 192) für die Uebernahme von Königl. Bauten, vorgeschrieben sind, und daß Zeichnung und Anschlag, wonach gebauet werden muß, im Termin vorgelegt werden sollen, jedoch auch früher schon in unserer Registratur nachgesehen werden können. Für den Entrepreneur der Zimmerarbeit wird noch besonders bemerkt, daß das Bauholz schon im vorigen Winter gefällt ist, und von der Gemeine bis zum künftigen Herbst angefahren werden wird. Stargard den 6ten May 1825. Der Magistrat.

---

### Zu verauctioniren ausserhalb Stettin.

Dienstag den 7ten Juny d. J., Vormittags um 9 Uhr, soll in Messenthin bei Pölitz das zum Nachlaß der daselbst verstorbenen Wittwe des Bauers Gottfried Schmidt gehörige Mobiliar, bestehend in Porzellain, Glas, Zinn, Kupfer, Messing, Blech und Eisen, Leinenzeug und Betten, Meubles und Hausgeräth, Kleidungsstücke, Vieh und einige Bücher, öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung in Courant verkauft werden; welches hierdurch bekannt gemacht wird. Pölitz den 13. May 1825. Der Magistrat, aus Auftrag.

---

### Auction.

Auf den Antrag der Sequestrations-Kommission über Müggenhagen bey Massow sollen in Termino den 1sten July dieses Jahres, Nachmittags um 2 Uhr, auf dem gedachten Gute mehrere abgepfändete Wirthschaftssachen, Meubles, Haus-, Hof-, Stall- und Küchengeräth, herrschaftliche und Gesindebetten mit Ueberzügen, eine überkomplette Branntweinsblase nebst Kopf und ein Kühlfaß, an den Meistbietenden, gegen gleich baare Zahlung in Courant, öffentlich verkauft werden. Kolbatz den 27. May 1825.

Das Patrimonialgericht über Müggenhagen.

---

### Verkauf von Grundstücken rc.

Das hieselbst in der Lootsen-Straße sub No. 45 belegene, durch ein Feuer in der Nacht vom 16ten bis 17ten Februar d. J. beschädigte, dem Schiffer Norberg zugehörige Wohnhaus und die unbeschädigten Hintergebäude, sowie die auf . . . . . 977 Rt. 9 Sgr. 3 Pf.
festgestellten Feuerkassengelder, sind auf den Antrag eingetragener Gläubiger zur Subhastation gestellt; der materielle Werth der Gebäude in ihrem jetzigen Zustande ist auf . 1903 Rt. 13 Sgr. 3 Pf.
abgeschätzt, mithin beträgt der zur Subhastation gestellte Werth
2880 Rt. 22 Sgr. 6 Pf.

Die Bietungstermine sind auf den 25sten July, 26sten September und 28sten November d. J. angesetzt, und werden Kauflustige unter dem Bemerken vorgeladen, daß die Taxe und Bedingungen in der Registratur zu erfahren sind, eine der letztern aber besonders Verwendung der Feuerkassengelder zur Wiederherstellung des Hauses ist. Swinemünde den 20sten May 1825.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

---

### Jagdverpachtung.

Die Nutzung der kleinen Jagd auf der Feldmark Radeckow, zum Gebiet der Stadt Garz gehörig, soll auf anderweitige sechs Jahre, von Trinitatis d. J. ab, an den Meistbietenden verpachtet werden. Es ist hierzu ein abermaliger Termin im Forsthause zu Leese auf den 11ten Juny d. J. Nachmittags von 3 bis 6 Uhr angesetzt, wo sich Pachtlustige einfinden und ihr Gebot abgeben können. Ahlbeck den 12. May 1825.

Königl. Preuß. Forst-Inspection.

---

### Zu verkaufen in Stettin.

Lange, so wie auch kurze französische Korken in fein und ordin. Qualität billigst bey

J. H. Michaelis.

---

Das Manheimer Bier zu herabgesetzten Preisen, nemlich das bisherige Doppelbier zu 4 Rtlr. 8 Gr., Starkbier 3 Rtlr. 12 Gr., und bisherige f. Bier 2 Rtlr. 16 Gr. alt Cour., rein ausgegohren, bey

A. Hoffmann, Oderstraße No. 63.

---

Den Rest meiner Bettfedern verkaufe ich wegen schneller Abreise zu heruntergesetzten Preisen.

Joseph Hahn aus Böhmen, Breitestr. No. 393.

---

### Meubelverkauf und Vermiethung.

Birkene neue Sopha-Bettstellen, Commoden und Tische, so wie büchene neue Rohrstühle, sind zum billigen Verkauf bey mir niedergelegt; auch sind wegen Mangel an Platz mehrere gebrauchte Mobilien, als: Schreibe-, Kleider-, Küchen- und Vorrathsspinde, Commoden, Sopha, Stühle, Spiegel, zweischläfrige ord. Bettstellen, Schreibepulte u. m. a. bey mir zum billigen Verkauf oder Vermiethung zu finden. Oldenburg.

---

### Zu verauctioniren in Stettin.

### Auction von modernen Wand- und Stutz-Uhren.

Montag den 30sten May, Nachmittags 2 Uhr, sollen im Industrie- und Meubel-Magazin, Baumstraße No. 547, für Rechnung dessen den es angeht, meistbietend, gegen baare Zahlung verkauft werden, nachstehend bemerkte Uhren, als:

6 Stück 36 Stunden-Stutz-Uhren, worunter zwey mit Automaten, und eine Uhr auf Reisen zu gebrauchen, welche Stunden und Viertel und von Letztern die verfloßne Stunde schlägt.

4 Stück Acht-Tage-Stutz-Uhren in schwarzen Gehäusen, mit ächt vergoldeter Bronce, Schlage- und Repetirwerken, eine davon schlägt auch Viertel.

Eine Acht-Tage-Wand-Uhr im Gehäuse von birkenem Maser.

Eine Acht-Tage-Wand-Uhr im schwarzem Gehäuse in Stutz-Uhrform.

3 Stück Acht-Tage-Wand-Uhren zum Schlagen und Repetiren, mit Datumzeiger und emaille Zifferblättern, auf englische Art gemacht, ohne Gehäuse.

Diese Uhren sind ganz neu, von bekannten Künstlern gearbeitet und nicht Fabrik-Uhren. Sie sind vom Donnerstage den 26sten d. M. an bey mir täglich in Augenschein zu nehmen. Thebesius, vereideter Auctionator.

---

Dienstag den 31sten May, Nachmittags 2 Uhr, werde ich in meinem Hause No. 1028 am Krautmarkt, über vorzüglich schönen holl. Süsmilchkäse in grossen Broden, wie auch etwas geborstenen Käse dieser Art eine Auction abhalten lassen. C. F. Langmasius.

## Auction von Früchten.

In dem Speicher des Hauses No. 7, große Oderstraße, sollen Dienstag, den 31sten May, Nachmittags um 2 Uhr,

5 Kisten Pomeranzen und
10 Kisten Citronen

durch den Mäckler Herrn Wellmann meistbietend verkauft werden.

---

Auction über 12 Packen Reinhanfheede am Dienstag den 31sten May, Nachmittag um 2½ Uhr, Oderstraße No. 72.

---

Auction am Donnerstag den 2ten Juny, Nachmittags 2½ Uhr, über eine Parthey mittel Caffee, im Vierhuffschen Speicher No. 54 der Speicherstrase.

---

## Brennholz-Verkauf.

In der Messenthiner Heide sollen in Termino den 9ten Juny c. Vormittags 9 Uhr, im Forsthause daselbst meistbietend zum Verkauf gestellt werden:

80¼ Klafter kiefern Kloben-,
17¾ " " Knüppel-,
17¾ " eichen Kloben-,
1¼ " büchen Kloben- und
45⅞ " elsen Knüppel-Holz.

Wozu Kauflustige eingeladen werden. Stettin den 25sten May 1825. Die Oeconomie-Deputation.
Friderici.

---

## Miethsgesuch.

Zu Aufschüttung von 50 à 60 Winspel Getreide, wird der erforderliche Bodenraum gesucht; von wem? wird die Zeitungs-Expedition nachweisen.

---

## Zu vermiethen in Stettin.

Ein Unterlogis von vier Stuben rc. in der Oberstadt ist von Johanni ab an einen ruhigen Miether zu überlassen und wird die Zeitungs-Expedition darüber das Nähere mittheilen.

---

Die Unter-Etage meines Hauses No. 153 oben der Schuhstraße wird zu Michaelis c. offen.
Hammermeister.

---

Ein Unter-Logis von 2 Stuben, einer Werkstätte, einer Küche, Keller und Boden, ist zum 1sten August d. J. in der Baustraße No. 483 zu vermiethen; das Nähere ist daselbst eine Treppe hoch beym Wundarzt Rauer zu erfragen.

---

No. 290 in der Kuhstraße ist eine Stube und Kammer mit oder ohne Meubel vom 1sten July 1825 an zu vermiethen.

---

Auf dem Petri-Kirchhofe 1146 ist eine Stube und Kammer nebst Holzgelaß zum 1sten July an einen einzelnen Herrn oder eine Dame zu vermiethen.

---

In der Unterstadt ist eine freundliche meublirte Stube zum 1sten July an einen stillen Miether zu überlassen. Das Nähere große Oderstraße No. 7 zwey Treppen hoch.

---

No. 945 Hünerbeinerstraße ist die dritte Etage von 2 aneinanderhängenden Stuben, Küche und Keller vom 1sten Juny ab zur anderweitigen Vermiethung frey.

---

## Zu vermiethen ausserhalb Stettin.

Ich habe für Badegäste zwei gute Logis in meinem Hause am Markt billigst zu vermiethen, und befindet sich bei dem einen eine Küche, Speisekammer und ein Keller, auch ein Wagenschauer und Stallraum für drei Pferde; das zweite besteht in einer schönen Sommerstube. Ich ersuche Liebhaber dazu, sich deshalb in portofreien Briefen an mich zu wenden. Swinemünde den 25sten May 1825.
C. F. Nitsche senior.

---

## Bekanntmachungen.

Den Käufer eines leeren Platzes, in der Größe von 46 bis 50 □Fuß Flächenraum, welcher in oder auch außerhalb, aber nahe bey Stettin und nicht weit von der Oder entfernt, gelegen ist, auf welchem sogleich, ohne weitere Hindernisse, ein Wohngebäude erbau't werden darf, weiset die Zeitungs-Expedition nach.

---

Mit sehr gutem Fuhrwerk, sowohl auf Reisen als Spazierfahrten, wie auch zum Reiten, empfiehlt sich zu den billigsten Preisen. Lau, auf dem Altböterberg.

---

Vom 30sten May d. J. ab ist bey mir wiederum Schaafmilch zu haben, und bitte ich um geneigten Zuspruch, so wie ich auch zugleich mit allen andern Erfrischungen aufwarten kann, und die prompteste Bedienung verspreche. Charlottenthal bey Stettin den 24sten May 1825. Wittwe Schmidt.

---

## Geldgesuch.

1500 Rthlr. werden zur ganz sichern Stelle gesucht, von wem? sagt die Zeitungs-Expedition.

---

## Zu verkaufen.

Ein Paar gute Wagenpferde stehen zum Verkauf; nähere Nachricht giebt der Hauptmann von Keller zu Pölitz.

---

## Gartenverkauf rc.

Ich wünsche meinen am Vogelstangenberge belegenen Garten nebst der dazu gehörigen Wohnung und Stallung zu verkaufen, und ersuche etwanige Kaufliebhaber, die nähern Bedingungen bey mir zu erfragen. Unterwick den 25sten May 1825. Rossow.

---

## Wiesenvermiethung.

Eine im dritten Schlage am Dunschstrome belegene Hauswiese, von 30 Ruthen Länge und 30 Ruthen Breite, ist zu vermiethen; auch steht auf derselben ein Haufen gutes Heu, welches zu verkaufen. Das Nähere ist Speicherstraße No. 62 zu erfragen.